

Unterlags- sorte	<i>Kreuzung</i>	Trocken- toleranz	Chlorose- festigkeit	Aktivkalk- toleranz	Wuchs- kraft	Bewurze- lung	Vegetations- abschluss	Besondere Eigenschaften	Persönlich Bemerkung
SO 4	V. <i>berlandieri</i> x V. <i>riparia</i>	mittel	gut	~ 20 %	mittel	mittel - gut	mittel	fördert den Fruchtansatz bei gleichzeitig gezügeltem Triebwuchs, sensibel bei großen Pflanzabständen / hohen Stockbelastungen, hier oftmals zu schwach	<i>Unempfindliche Sorte. Beeinflusst die Trauben- und Holzreife positiv. Daher für frostempfindlichen Lagen. Unterlagsreben hat in nicht zu trockenen und fruchtbaren Böden ihren idealen Standort. Auf weniger fruchtbaren Böden kann vor allem bei reichtragenden Sorten das vegetative Wachstum des Edelreises zu gering werden.</i>
125 AA	V. <i>berlandieri</i> x V. <i>riparia</i>	mittel	mittel	~ 17%	mittel	gut - stark	mittel	für alle außer schwächere, flachgründige, verdichtete Böden, gut bei weiten Standräumen, gut bei blühempfindlichen Sorten. Gute Nährstoffaneignungsvermögen.	<i>Die Bedeutung dieser Unterlage hat aufgrund guter Trockentoleranz zugenommen . Auf sehr schweren, kalkreichen Böden in Rheinhessen zeigt sie Chlorose z.B. Dornfelder. Benötigt gute Nährstoffversorgung. Weinmagazin 2/2013 Zink, Eder: Auf Kalkmergelböden zeigt die 125AA eine gute Kalkverträglichkeit und kann auch auf schweren Böden, die zur Staunässe</i>

									<i>neigen, erfolgreich angebaut werden. In einigen Beratungsfällen zeigte die 125AA im Jungfeld ein schwaches Triebwachstum. Im zweiten Standjahr war ein normales bis kräftiges Triebwachstum zu beobachten. Dies weist auf eine, im Vergleich zu anderen Unterlagen, erhöhte Sensibilität der Wurzelbildung im Jungfeld hin. In Rebschulen zeigt sie als erste Rebenmüdigkeit.</i>
5 BB	V. <i>berlandieri</i> x V. <i>riparia</i>	mittel - gut	gut	~ 20 %	stark	gut	mittel - spät	große Bodenadaptionsbreite, sensibel auf trockenen, flachgründigen, sehr warmen Böden, gut bei weiten Standräumen nicht geeignet für blühempfindliche Sorten auf fruchtbaren, triebigen Böden	<i>Benötigt gute Nährstoffversorgung. Für rebmüde Böden. Durch späten Vegetationsabschluss nutzt dortiges hohes Energieangebot in späterer Reifephase.</i>
5 C	V. <i>berlandieri</i> x V. <i>riparia</i>	mittel	gering - mittel	~ 17 %	mittel - stark	gut	früh - mittel	für leicht erwärmbare, tiefgründige, mittlere, leichte Böden, sensibel bei kühlen, nassen Böden (Chlorosegefahr z.B. mit W. Burg.), gut bei blühempfindlichen Ertragssorten	
8 B	V. <i>berlandieri</i> x V. <i>riparia</i>	gut	gut	~ 22 %	mittel -	mittel	mittel -	gute Trockentoleranz, Kalkverträglichkeit gut auf trockenen und warmen Böden, auf sehr schweren Böden in den ersten	

					stark		spät	Jahren nach der Pflanzung etwas verzögerter Wuchs	
Binova	V. <i>berlandieri</i> x V. <i>riparia</i> (SO 4- Mutation)	mittel	gut	~ 20 %	mittel	mittel - gut	mittel - spät	große Bodenadaptionsbreite, gut in kalkreichen nicht zu schwachen Böden, gut für blühempfindliche Sorten, Wuchs etwas stärker als SO 4	<i>Unempfindliche Sorte. In allen Eigenschaften etwas besser als So 4. Besonders auffallend ist der gleichmäßige Augenaustrieb. Triebwachstum 10-20% höher wie So4 und 5BB in trockenen und feuchten Jahren. (Quelle: LWG Bayern; Einfluss der Unterlagen Binova, SO4, Fercal*, 5BB, 5C auf Ertrag und Traubenqualität)</i>
420 A	V. <i>berlandieri</i> x V. <i>riparia</i>	mittel	gut	~ 20 %	schwach - mitte	schlecht - mittel	mittel	große Bodenadaptionsbreite bei guter Kalkverträglichkeit, gut auf fruchtbaren, tiefgründigen, wüchsigen Böden, neigt zu hohem Fruchtansatz in Junganlagen, Ausdünnen in ersten Ertragsjahren unbedingt empfohlen	
161-49 Couderc	V. <i>berlandieri</i> x V. <i>riparia</i>	mittel	gut - sehr gut	~ 25 %	schwach - mittel	gut	mittel	gut auf kalkreichen, humosen, fruchtbaren Böden, sensibel auf schweren, kompakten, tonigen Böden bei Trockenheit, Kompatibilitätsprobleme mit diversen Ertragssorten	In den Jahren 2012 und 2013 traten in Südtirol in vielen Anlagen der Unterlage 161-49 Couderc schwere Wachstumsstörungen auf.
34 E.M.	V. <i>berlandieri</i> x V. <i>riparia</i>	gut	gut	~ 20 %	mittel	mittel	mittel	gut auf leichten, flachgründigen, humosen Böden, sensibel bei steinigen, trockenen Verwitterungsböden und Mergeln	

R.S.B.1	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. riparia</i>	gut	gut	~ 20 %	stark	gut	mittel - spät	große Bodenadaptionsbreite, gut für kalkreiche, auch trockene Böden, gute Standortanpassung bei schwierigen Bodenverhältnissen, Chlorosefestigkeit ähnlich 5 BB
----------------	---	-----	-----	--------	-------	-----	---------------------	---

2: Unterlagsrebsorten anderer Kreuzungskombinationen

Unterlags- sorte	Kreuzung	Trocken- toleranz	Chlorose- festigkeit	Aktivkalk- toleranz	Wuchs- kraft	Bewurze- lung	Vegetations abschluss	Besondere Eigenschaften
Börner	<i>V. riparia</i> x <i>V. cinerea</i>	gut	gering - mittel	mittel - gut	mittel - stark	mittel - gut	früh - mittel	gute Trockentoleranz auf leicht erwärmbaren, durchlässigen Verwitterungsböden, gute Kalkverträglichkeit in trockenen Lagen, chloroseempfindlich auf schweren, staunassen, verdichteten, kalkhaltigen Ton-/Lehmböden, vollresistent gegen die Reblaus an Blatt und Wurzel aufgrund von Nekrosereaktion
Rici	<i>V. riparia</i> x <i>V. cinerea</i>		gering - mittel	mittel - gut	mittel			Eigenschaften ähnlich Börner, mit mittlerem Wuchs, geringere Anfälligkeit bei Staunässe.
Cina	<i>V. riparia</i> x <i>V. cinerea</i>				mittel			Eigenschaften ähnlich Börner, mit schwachem Wuchs, geringere Anfälligkeit bei Staunässe.

			gering - mittel	mittel - gut					
SORI	<i>V. solonis</i> x <i>V. riparia</i> I <i>Geisenheim</i>	mittel	gut	~ 15 %	mittel	gut	früh	gut für wechselfeuchte, zu staunässe neigende Standorte mit schweren tonigen Böden, in tiefgründigen Böden tolerant gegen temporäre Trockenheit, Aktivkalktoleranz höher als bei 1616 C, gute Affinität mit verrieselungsempfindlichen Sorten, früher Vegetationsabschluß	
1616 Couderc	<i>V. solonis</i> x <i>V. riparia</i>	mittel	gut	~ 11 %	mittel	mittel - gut	früh - mittel	gut geeignet für feuchte Standorte, chlorosefest unter staunassen Bedingungen in kalkärmeren Böden, sensibel in Böden mit höheren freien Aktivkalkgehalten (> 11 %), nur mäßige Trockentoleranz, kürzerer Vegetationszyklus begünstigt frühere Trauben- und Holzausreife	
Riparia Gloire de Montpellier	<i>V. riparia</i> Selektion <i>Montpellier</i>	gering	gering	~ 6 %	schwach- mittel	gut	früh	gut für fruchtbare, tiefgründige, kalkarme und jungfräuliche Böden, trocken- und kalkempfindlich, schwachwüchsig, kürzerer Vegetationszyklus, begünstigt frühe Trauben- und Holzausreife	
Rupestris du Lot	<i>V. rupestris</i> Selektion <i>de Grasset</i>	gering - mittel	mittel	~ 14 %	stark	gut	sehr spät	für fruchtbare, tiefgründige, (Verwitterungs-) Böden mit guter Humus- und ausgewogener Wasserver-sorgung, sensibel auf trockenen, verdichteten, staunassen Böden, sehr langer Vegetationszyklus, verzögert die Trauben- und Holzausreife, Verbreitung: südliches Mittelmeer	

Gravesac	161-49 C x 3.309 C	gut	mittel	~ 20 %	mittel - stark	gut	mittel	zeigte in der Vergangenheit gute Ergebnisse auf leicht sauren, sandig-kiesigen Böden, Aktivkalk-toleranz im mittlerten Bereich, Pfropffaffinität und Anwuchs vergleichbar mit SO 4
-----------------	--------------------------	-----	--------	--------	----------------------	-----	--------	--

3:	<i>Unterlagsrebsorten der Berlandieri x Rupestris- bzw. Riparia x Rupestris - Gruppe</i>	<i>Berlandieri: -Kalk fest, -spät reifend, -schlechte Bewurzelung</i> <i>Riparia : -Kalk empfindlich, -früh reifend, -gute Bewurzelung</i> <i>Rupestris: -geringe Kalk- und Frostresisten - aufveredelten Edelsorten gute Wüchsigkeit, - gute Bewurzelung, -tief gehendes Wurzelsystem</i>
----	--	--

Unterlags- sorte	Kreuzung	Trocken- toleranz	Chlorose- festigkeit	Aktivkalk- toleranz	Wuchs- kraft	Bewurze- lung	Vegetations abschluss	Besondere Eigenschaften
Richter 110	<i>V. berlandieri x V. rupestris</i>	mittel	mittel	~ 17 %	sehr stark	gut	sehr spät	sehr wüchsige Unterlage, fördert sowohl Fruchtansatz als auch Triebwüchsigkeit, langer Vegetationszyklus, verzögert die Trauben- und Holzausreife, überwiegend im Mittelmeerraum angebaut
	<i>V. berlandieri x V. rupestris</i>		mittel	~ 17 %	stark		spät	wüchsige Unterlage, fördert sowohl den Fruchtansatz als auch den Triebwuchs, langer Vegetationszyklus, verzögert die

Richter 99		gering - mittel				mittel - gut		Trauben- und Holzausreife, überwiegend im Mittelmeerraum angebaut	
1103 Paulsen	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. rupestris</i>	gut	mittel	~ 18 %	stark	sehr gut	spät	gute Trockentoleranz, verträgt jedoch keine Staunässe, gut auf tiefgründigen, kalkreichen Tonböden, gute Kalkverträglichkeit auf schwachen, trockenen Böden, verzögert die Trauben- und Holzausreife, überwiegend im Mittelmeerraum angebaut	
140 Ruggeri	<i>V. berlandieri</i> x <i>V. rupestris</i>	gut - sehr gut	mittel	~ 30 %	stark	gut	spät	robuste Unterlage, geeignet für extrem trockene, sehr kalkreiche Böden (arides Klima), verzögert die Trauben- und Holzreife, Verbreitung überwiegend im südlichen Mittelmeerraum und in Nordafrika	Gut g Wird
3.309 Couderc	<i>V. riparia</i> x <i>V. rupestris</i>	gering - mittel	gering - mittel	~ 11 %	schwach- mittel	mittel	früh - mittel	fruchtbare, tiefgründige, (Verwitterungs-) Böden mit guter Humus- und ausgewogener Wasserversorgung, sensibel auf trockenen, kalkhaltigen, verdichteten, staunassen Böden, gut f. blühempfindliche Sorten	mög
101-14 Mgt	<i>V. riparia</i> x <i>V. rupestris</i>	gering - mittel	gering	~ 9 %	schwach- mittel	mittel-gut	früh	für fruchtbare, tiefgründige, besonders tonige Böden mit guter Humus- und ausgewogener Wasserversorgung bei geringem Kalkgehalt, sensibel auf trockenen, kalkhaltigen, verdichteten und staunassen Böden, kürzerer Vegetationszyklus begünstigt frühere Trauben- und Holzausreife	

Schwarzmann	<i>V. riparia</i> x <i>V. rupestris</i>	gut	gering- mittel	~ 10 %	stark	gut	mittel	gut für trockene, aride, kalkarme Böden, auch für kalkarme Tonböden, sehr starker Wuchs auf fruchtbaren und tiefgründigen Böden, nicht geeignet für blühempfindliche Sorten auf fruchtbaren, triebigen Böden
--------------------	---	-----	-------------------	--------	-------	-----	--------	--

4: Unterlagsrebsorten mit Vinifera - Erbgut "Europäererbgut"

Unterlags- sorte	Kreuzung	Trocken- toleranz	Chlorose- festigkeit	Aktivkalk- toleranz	Wuchs- kraft	Bewurze- lung	Vegetations abschluss	Besondere Eigenschaften
26 G (Geisenheim 26)	<i>V. riparia</i> x <i>V. vinifera</i> (Trollinger)	mittel - gut	mittel - gut	~ 18 %	stark	sehr gut	früh - mittel	sehr wüchsige, fruchtbare Unterlage, zeigt g Affinität mit den meisten Ertragsrebsorten, Adaptions-breite, gutes Bewurzelungsverha Anwuchs, frühe Holzausreife, findet jedoch bekannter Reblausempfindlichkeit in Europ noch Verwendung
41 B Mgt	<i>V. vinifera</i> (Chasselas) x <i>V. berlandieri</i>	mittel	gut - sehr gut	~ 40 %	mittel - stark	mittel - gut	spät	für den mitteleuropäischen Raum eine der U mit der besten Aktivkalktoleranz, kann aber feuchter Witterung auf staunassen, verdicht auch Wuchsdepressionen und Chlorosesym zeigen; nicht vollständig reblautolerant, da empfehlen für Standorte ohne (oder mit nur Reblausdruck

333 E.M.	<i>V. vinifera</i> (<i>Cabernet-Sauvignon</i>) <i>x</i> <i>V. berlandieri</i>	mittel-gut	gut - sehr gut	~ 40 %	stark	mittel - gut	mittel	ursprünglich in Frankreich als Nachfolger für 41 B gezüchtet, etwas bessere Chlorosefestigkeit, stärkere Wuchskraft als 41 B, konnte sich aber nicht durchsetzen, da sie generell keine Vorzüge gegenüber 41 B brachte, wurde weiterhin als Kreuzungspartner ('Fercal') verwendet
Fercal	<i>V. berlandieri</i> <i>Colombard</i> <i>N°1A</i> <i>x</i> <i>333 E.M.</i>	mittel - gut	sehr gut	> 40 %	stark	mittel - gut	spät	beste Unterlagsrebe für Kalkböden, Kalkverträglichkeit, Chlorosefestigkeit, Wuchskraft auf Kalkstandorten besser als bei 41 B (Champagne), hier positive Qualitätsbeeinflussung (leichtere Mostgewichte und Mostsäurewerte - i.e. Ch...